

Inhaltsverzeichnis

<u>A. Warum wurde diese Studie erstellt?</u>	<u>S. 2</u>
<u>B. Allgemeines zu PNG</u>	<u>S. 3</u>
<u>C. Die Insel Bougainville</u>	<u>S. 4</u>
<u>D. Die Mine</u>	<u>S. 4</u>
<u>E. Interesse der Regierung PNG an der Panguna Mine</u>	<u>S. 5</u>
<u>F. Krise und gegenwärtige Situation</u>	<u>S. 6</u>
<u>G. Die Aktie</u>	<u>S. 8</u>
<u>H. Anmerkungen zur Chronologie</u>	<u>S.10</u>
<u>I. Chronologie der Ereignisse um die Panguna Mine</u>	<u>S.10</u>
<u>J. Technische Aktien Daten</u>	<u>S.28</u>
<u>K. Adressen</u>	<u>S.28</u>
<u>L. Anhang : Chart des Kupferpreises</u>	
<u>Chart der Bougainville Aktie.</u>	
<u>Skizze der Insel Bougainville.</u>	
<u>Details zur Mirisini Charter</u>	

A Warum wurde diese Studie erstellt?

Bougainville Copper Ltd. (BOC) eine interessante Investition?
Das meinte zumindest der bekannte Chicagoer Milliardär und Investor Jay Pritzker, der sich Anfang 1991 bemühte, die weltgrößte Tagebau Kupfermine BOC zu übernehmen. Obwohl die damalige Regierung Papua Neu Guineas (PNG) der Übernahme positiv gegenüberstand, der Außenminister Papuas Michael Somare hatte den Übernahmever such eingefädelt, scheiterte der Kauf am Großaktionär CRA. Pritzker hatte dem Vernehmen nach 700 Millionen US Dollar für den 52,56% Anteil der CRA an BOC geboten. (VWD 10.04.91/ 29.04.91) Bei insgesamt 401 063 000 BOC Aktien, von denen CRA 210 600 000 Stück besitzt, also 3,32 US Dollar pro BOC Aktie (in DM 5,60 bei 1\$ = 1,70 DM im April 91). Dieser Preis lag '91 und läge heute September 95 weit über den Börsenkursen der BOC. Grund genug für diese Studie.

B Allgemeines zu PNG (Papua Neu Guinea)

Niugini, wie Papua Neu Guinea auf Pidgen-English heißt, kennt über 700 Sprachen und mehr als 1 000 Dialekte bei 4 Millionen Einwohnern. Geographisch gehört es zu Melanesien.

Unabhängigkeitstag ist der 19.9.75. Es ist eine parlamentarisch-demokratische Monarchie mit der Britischen Königin Elizabeth II.

als Staatsoberhaupt. Erster Premierminister war Michael Somare (der den Pritzker-Deal einfädelt). In zahlreichen internationalen Organisationen, z.B. UNO, Commonwealth, ist PNG als aktives Mitglied beteiligt. Außenpolitisch ist es stark an Australien angelehnt. Von Australien bezieht es ca. 350 Mill. DM Entwicklungshilfe pro Jahr, sowie umfangreiche Verwaltungshilfe.

C Die Insel Bougainville

Die Insel von der die BOC (Bougainville Copper Limited) ihren Namen hat, ist ca. 190 km lang und bis zu 100 km breit. Sie hat 150 000- 160 000 Einwohner, die sich durch starke kulturelle Eigenarten unterscheiden. Höchster Berg der Insel ist der Mount Balbi (2745 m). Bougainville ist sehr regenreich und sehr fruchtbar (Kokosnuß/Kakao/Kaffee). Hauptstadt ist heute Arawa, angelegt von BOC als Stützpunkt am Hafen Loloho. Die Mine selbst liegt Luftlinie 15 km von Arawa im Bergland. Dort hat sich Panguna, eine typische Bergbaustadt, entwickelt. Abgeleitet vom Ort Panguna wird die Mine auch "Panguna Mine" genannt.

D Die Mine

Diese ist die größte Kupfertagebauminerale der Welt. Im letzten vollen Produktionsjahr 1988 wurden 166 000 t Kupfer 13,8 t Gold und 48 t Silber gefördert. Wert ca. 1,2 Mrd. DM. Die Lebensdauer der Mine

beträgt noch ca. 18 Jahre. Dabei sind weitere Explorationen im Umfeld der Mine noch nicht eingerechnet. Durch den Tagebaubetrieb gehört die Mine zu den kostengünstigsten Kupferminen der Welt. Bis zur Schließung im ersten Quartal '89 war sie auch eine der modernsten Cu-Minen. (Z.B. eigene Pipeline zum Hafen Loloho). Da die Minentechnik in den letzten drei Jahren große Fortschritte machte, dürfte BOC nach einer Öffnung konkurrenzlos preiswert produzieren. Dabei ist auch zu berücksichtigen, daß leicht abbaubare Minen weltweit abnehmen und neue Minen in immer tiefere Erdschichten vordringen müssen. Das verteuert das Schürfen der Konkurrenz. Die BOC gehört zu ca. 53% der CRA. CRA wiederum ist eine Tochter der RTZ. (Einer der größten Minenkonzerne der Welt). CRA / RTZ haben im Spätsommer '93 ein neues revolutionäres Verfahren zu Kupfergewinnung vorgestellt. Dieses wird zur Zeit in Australien in einer Pilotanlage getestet. Aus Presseberichten geht hervor, daß dabei die Umweltbelastung radikal gesenkt und die Produktionskosten durch Energieeinsparung erheblich niedriger liegen, als bei heute gängigen Verfahren. Da BOC zum Einflußbereich von CRA / RTZ gehört, gehen wir davon aus, daß bei einer Wiedereröffnung die Mine modernstes Know-How bekommt. (Z.B. das SX-EW Verfahren)

E Interesse der Regierung PNG an der Panguna Mine (BOC)

Noch '87 / '88 waren in der Mine 3 000 Personen beschäftigt. BOC war damit das bedeutendste Unternehmen PNG. Die Mine hat in der Spitze bis zu 70% des Nationaleinkommens erzeugt.

Von 1972 bis zur Schließung am 15 Mai 1989 erzeugte sie:

3,1 Millionen Tonnen Kupfer

306 Tonnen Gold

783 Tonnen Silber

Das brachte ca. 44% von Papua Exporterlösen während dieser Zeit. Der Staat PNG ist auch noch direkt mit 19,06% an der Mine beteiligt. Weitere Ausführungen, um ein Interesse der Regierung an der Wiedereröffnung zu dokumentieren, erübrigen sich bei diesen Zahlen. Der Stellenwert von BOC im Staatshaushalt PNG war damit ähnlich hoch wie der Stellenwert der Ölförderung in Kuwait oder Saudi Arabien.

F Krise und gegenwärtige Situation

Vermögen läßt Begehrlichkeit entstehen. Obwohl die Provinz New Solomons in PNG bis '89 die wohlhabendste Provinz war (durch BOC), wollte die " Panguna Landowner Association" mehr. Sie erhob deshalb separatistische Forderungen, die durch die paramilitärische BRA (Bougainville Revolution Army) à la IRA unterstützt wurden. Waffen bekam die BRA bis Anfang '93 vom Nachbarland " Solomon Islands". (Sehr kleines Land. Nur 400 000 Bewohner). Nachdem Anfang 89 Minenarbeiter bei einem der BRA Anschläge getötet wurden, schloß die CRA die Mine kurzerhand. Es sollte dadurch Druck auf die Regierung erzeugt werden, der zur Lösung des Konflikts führt. Mit der Schließung der Mine zog sich auch die Regierung von der Insel zurück. Man überließ den Separatisten das Feld. Bei den Wahlen im Juni 92 bekam dann die

Regierung in Port Moresby (Hauptstadt von PNG) die Quittung für den durch die Schließung herbeigeführten wirtschaftlichen Niedergang. Neuer Ministerpräsident wurde Paias Wingti, ein pragmatischer Marktwirtschaftler. Eine seiner ersten Handlungen: Steuersenkungen. Auch begann er kurz nach seiner Wahl verstärkt militärisch gegen die BRA vorzugehen. Parallel dazu sicherte er sich politisch ab in: Australien, Neu Seeland, Indonesien, Tonga, Fidschi und anderen Pazifikstaaten. Es gelang ihm sogar im September '93 das Nachbarland Solomon Islands dazu zu bewegen, das BRA Verbindungsbüro zu schließen. Damit hatte die BRA praktisch keine internationale Unterstützung mehr. Auf der Insel Bougainville selbst gab es bis Mitte '93 schwere Kämpfe, in deren Verlauf die Regierung über 90% der Insel zurückeroberte und gleichzeitig die Grundversorgung der Bevölkerung mit Medikamenten, Nahrung, Schulen ... wieder errichtete. Seit Anfang '94 gibt es nur noch vereinzelte Anschläge weniger unbeugsamer BRA Mitglieder. Die Anzahl der Anschläge hat im bisherigen Verlauf 1995 weiter abgenommen. Um zu zeigen, daß die Situation unter Kontrolle ist, wurde bereits im Dezember '93 ein führender Australischer Journalist nach Bougainville eingeladen. Vom 19.-24. April 1994 besuchte dann eine Australische Regierungsdelegation Bougainville. In der Presseerklärung vom 29.4.94 zeigte diese sich sehr befriedigt über PNG's Bemühen, Bougainville zu befrieden. Die Australische Regierung gab auch bekannt, den Friedensprozess mit 10 Millionen Austr.\$ zu unterstützen. Mitte Juni '94 stellte Australien noch einmal 10 Millionen Austral.\$ zur Verfügung. Im Juli - August '94 kamen verstärkt Meldung über Friedensgespräche unter Vermittlung der Katholischen und Evangelischen Kirchen. In

diesem Zusammenhang gab es auch einen Besuch des Papstes auf Bougainville.

Das wichtigste Ereignis des Jahres 1995 ist die Arbeitsaufnahme der "Bougainville Übergangsregierung". Diese hat sich im Sommer '95 bereiterklärt, über eine Wiedereröffnung der Mine zu verhandeln. Für den interessierten Investor ist dieses deshalb so bedeutsam, weil in der Übergangsregierung alle Bevölkerungsgruppierungen sowie politischen Richtungen Bougainvilles vertreten sind. Es sind somit auch vertreten: Anhänger der Separatistenbewegung, gemäßigte BRA Mitglieder sowie Vertreter, der nahe der Mine gelegenen Ortschaften.

G Die Aktie

Aus den bisher gemachten Ausführungen ist zu ersehen, daß es starke Interessen für eine Wiedereröffnung der Mine gibt.

Auf den zukünftigen Absatz des Hauptförderproduktes Kupfer wollen wir hier nicht weiter eingehen. Schlagworte wie Indien, China, Ostmodernisierung, Information Highway, Elektronikzeitalter... werden dem verehrten Leser bekannt sein. Zur BOC selbst ist zu sagen, sie ist schuldenfrei. Auf den Konten liegen ca. 60 Millionen DM in Festgeld. Der Gewinn der BOC in 1994 betrug ca. 8 Millionen US\$. Im ersten Halbjahr 1995 betrug der Gewinn ca. 5 Millionen US\$. In '93/'94 wurden Studien erstellt, die eine zügige und kostengünstige Öffnung der Mine nach Lösung der politischen Probleme untersuchten. Zu den alten Kunden wurde

weiter Kontakt gehalten.

Der Vorsteuergewinn pro Aktie wäre beim Kupferpreis:

1,0 US\$ /lb ca. 0,5 US\$.

1,5 US\$ /lb ca. 1,0 US\$.

Ein PE (KGV) von 5 sollte nach einer Wiedereröffnung erreicht werden, auch wenn berücksichtigt werden muß, daß Vertrauenskapital aufgrund der mehrjährigen Schließung verloren wurde.

Wir weisen jedoch noch einmal darauf hin, daß die vorliegende Studie keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von BOC Aktien ist.

H Anmerkungen zur folgenden Chronologie

Die folgende Chronologie ist eine möglichst vollständige Auflistung aller Ereignisse, die für eine Wiedereröffnung der Panguna Mine relevant sein könnten. Wir möchten jedoch darauf hinweisen, daß die hier wiedergegebenen Informationen aus einer Vielzahl unterschiedlicher Quellen stammen. Da die Originaltexte teilweise sehr umfangreich sind, war es notwendig Kürzungen vorzunehmen. Der Rahmen dieser Studie wäre sonst gesprengt worden. Wir gehen davon aus, daß diese erheblichen Kürzungen im Sinne des Lesers sind, da die kurze Form es leichter ermöglicht, einen entscheidungsfähigen Überblick über die Situation der Panguna Mine zu bekommen.

I Chronologie der Ereignisse um die Panguna Mine

1972 : Eröffnung der Pangunamine auf Bougainville.

15.05.89 : Schließung der Mine nach Anschlägen durch die BRA.

Anfang 3/90 : Rückzug der staatlichen Sicherheitskräfte aus der Provinz Moor Solomons (Bougainville / Buka)

24.03.90 : Rückzug der letzten Beschäftigten der Bougainville Copper LTD. von der Insel Bougainville. Örtliche Unternehmer übernehmen die Instandhaltung der Minenanlagen.

17.05.90 : Unabhängigkeitserklärung der Separatisten durch Francis Ona. (militärischer Führer der BRA) Die "Republic of Bougainville" wird ausgerufen.

Sofortige Ablehnung der Unabhängigkeitserklärung durch die Regierung PNG. Die Unabhängigkeitserklärung findet international keine Unterstützung. Außerdem : Die Regierung kappt Fernsprecheleitungen und beginnt mit Hilfe Australiens eine Seeblockade gegen die Aufständischen.

01.06.90 : Vollständige Einstellung der Instandhaltung der Panguna Mine.

29.07.90 - 05.08.90 : Neu Seeland vermittelt Gespräche zwischen der Regierung PNG und den Separatisten. Die Gespräche finden statt auf dem Neu Seeländischen Marinekreuzer "Endeavour". Auf Seiten der Regierung PNG werden die Gespräche geleitet von Michael Somare und auf BRA Seite von Joseph Kabui. Beides sind erfahrene Politiker.

05.08.90 : Der "Endeavour Akkord" wird unterzeichnet. Internationale Beobachter aus Kanada, Vanuatu, Neu Seeland sind anwesend. Im Vertrag wird zugestimmt und festgelegt, daß es notwendig ist, "Güter und Leistung nach Bougainville zu liefern ohne Anwendung von Gewalt." Die Lieferung von Gütern (hauptsächlich Medikamente) wird für Bougainville jedoch nicht aufgenommen, da die BRA die Kontrolle über alle Lieferungen verlangt.

9/90 : Nach Aufforderung durch lokale Vertreter der Bevölkerung von Buka entsendet die Regierung PNG "Staatliches Personal" auf die nördlich von Bougainville gelegene Insel Buka. Staatliche Dienste werden wieder errichtet. (Telefon, Schulen, Polizei...)

26.12.90 : Der Regierungschef von PNG Rabbie Namaliu spricht sich öffentlich für eine friedliche, nicht militärische Lösung der Bougainville Krise aus: " Mit militärischen Lösungen für Sezessionskriege, siehe Mindanao auf den Philippinen oder Sri Lanka, gibt es nur schlechte Erfahrungen".

Feb.-Apr. 91 : Ca. 300 Regierungssoldaten werden ohne Informierung der Öffentlichkeit auf Bougainville angelandet. Die Regierung PNG beginnt mit Hilfe Australiens einen harten Rückeroberungskrieg. Modernste Australische Waffen werden eingesetzt. " Zivile" Australische Piloten steuern moderne Kampfhubschrauber vom Typ "Iroquois". Weiter werden Patrouillenboote des Typs "Pacific" an PNG geliefert, sowie umfangreiche logistische Hilfe und die Finanzierung der Rückeroberung.

10.04.91: Der Außenminister von PNG, Michael Somare, rügt von ihm bei CRA LTD ausgemachten Mangel an Bereitschaft zum Verkauf ihrer Bougainville-Mehrheit und rät den Managern des Australischen Großunternehmens, diese 53,6% realistischer zu sehen. Der Minister ist verärgert, daß die CRA seine Suche nach Übernahminteressenten für die Bougainville-Mehrheit nicht honoriert, nachdem er sich - ohne CRA Auftrag - umgehört und u.a. mit dem Chicagoer Finanzier Jay Pritzker gesprochen hatte. Der Amerikaner

soll dem Vernehmen nach 700 Mio US\$ für die CRA-Mehrheitsbeteiligung am weltgrößten Kupfererz- Tagebau geboten haben. "Ob es (der CRA) gefällt oder nicht, die Frage nach der Zukunft der Mine muß beantwortet werden und wenn die Mehrheit der Einwohner die Wiederinbetriebnahme der Mine durch CRA und BOC nicht will, dann muß ein neuer Investor gefunden werden, und, viel zu lang ist Unternehmen wie der CRA in diesem Land zu viel Freiheit bei dem zugestanden worden, was sie tun und lassen können." zitiert der Sydney Morning Herald' Michael Somare. Von CRA hieß es hierzu, " Die Kommentare des Ministers reflektieren nicht die Ansicht der Regierung von PNG zu Bougainville."

25.03.91 : Die Australische CRA LTD ist noch nicht zum Verkauf ihres 53.6% Anteils und der BOC in PNG bereit. Das gab deren Verwaltung bekannt. Zuvor hatte der Premierminister von PNG, Rabbie Namaliu, von Vorverkaufsgesprächen zwischen Mitgliedern seiner Regierung und CRA mit dem Chicagoer Investor Jay Pritzker berichtet. Die Gespräche seien ergebnislos geblieben, betonte man bei CRA, setzt aber hinzu, man sei bereit, über den BOC-Anteilsverkauf nachzudenken, vorausgesetzt, der Preis stimme und BOC Aktionärsinteressen blieben gewährleistet. Die Verhandlungsrunde fand auf Wunsch der Regierung von PNG statt, die Partner der Kupfermine ist.

29.04.91 : Nach Gesprächen mit CRA erklärt der Premierminister PNG, Rabbie Namaliu : "CRA soll Mehrheitsaktionär bei der BOC bleiben. Sollte eine endgültige Lösung der politischen Probleme auf der Insel den Rückzug des Australischen Bergbauunternehmens

notwendig erscheinen lassen, müsse man allerdings mit der CRA-Leitung über den Verkauf ihres 53.6% Anteils an der Kupfermine verhandeln". Als möglicher Käufer kommt auf Vermittlung des ehemaligen Außenministers von PNG, Michael Somare, der Chicagoer Finanzier Jay Pritzker in Frage. Es war mehrfach berichtet worden. CRA hatte zuvor angekündigt, den Betrieb des Bergwerkes wieder aufnehmen zu wollen, falls sich die politische Lage wieder stabilisiere.

31.10.91 : CRA erwartet Kosten von 250-350 Mil.Kina (500-700 Mil.DM) bei der Wiedereröffnung der Mine. Die Zustimmung der Bevölkerung sei aber notwendige Voraussetzung für eine Öffnung.

11/91 : In einem der schwersten Gefechte zwischen Regierungstruppen und Separatisten sind 15 Soldaten getötet und 6 verwundet worden, wie das Verteidigungsministerium in Port Moresby mitteilte. Es war das vierte Mal, daß es in diesem, rund 1 000 Kilometer nördlich der Hauptstadt gelegenen Landesteil zu derartig schweren Kämpfen kam. Mehr als 100 Menschen verloren dabei ihr Leben. Verteidigungsminister Benais Sabumei erklärte, eine Einheit der Revolutionären Armee von Bougainville habe ein Militärlager im Norden der Insel angegriffen.

12.03.92/ 18.03.92 : Truppen PNG zerstören eine Versorgungsstation der BRA auf den Fauro Islands (gehören zum Nachbarland Solomon Islands). Die Regierung PNG sagt Entschädigung an das erheblich kleinere Nachbarland zu. Sie weist aber auch darauf hin, daß Solomon Islands das einzige Land ist, das die BRA unterstützt.

8.05.92 : Die Regierung PNG wirft den Solomon Islands vor, trotz Neutralitätsbeteuerungen die BRA weiter zu unterstützen.

16.06.92 : 28,3 Mill. Kina (56,6 Mill. DM) werden von PNG bereitgestellt für ein Wiederaufbauprogramm auf Bougainville.

13.-27.Juni 1992 : Neuwahlen in PNG

17.07.92 : Bei der ersten Sitzung des Parlaments PNG wird überraschend der bisherige Oppositionsführer Peles Wingti neuer Regierungschef. Es gelingt ihm, genügend unabhängige Abgeordnete auf seine Seite zu bringen. Als zweites Kabinettsmitglied wird Julius Chan Minister für Finanzen und Planungen. Julius Chan ist einer der vermögendsten Unternehmer PNGs. Ethnisch ist er Chinese mit allen Rechten und Pflichten eines Staatsbürgers PNGs.

8/92 : Die neue Regierung verstärkt den Kampf um die Rückeroberung Bougainvilles.

12.9.92 : Soldaten PNGs dringen in das Nachbarland Solomon Island ein, um zwei zum Führungskern der BRA gehörende Rebellen festzunehmen. Dabei werden auch 2 Bewohner der Solomon Islands getötet. Die Solomon Islands schicken eine Protestnote. Die Regierung PNGs verspricht eine Untersuchung des Vorfalls.

10.11.92 : Julius Chan, Minister für Finanzen und Planung legt den Staatshaushalt 1993 vor. Zentrale Punkte:

1.) Senkung des Höchststeuersatzes in PNG von 30% auf 25% für ansässige Unternehmen.

- 2.) Wegfall der Besteuerung von Zinsen
- 3.) Importsteuer von 8% hoch auf 10%
- 4.) Senkung der Importsteuer für Fahrzeuge aller Art auf 0%.
- 5.) Senkung der Benzinsteuer von 34 Pf/l auf 20 Pf/l.
- 6.) Senkung der Dieselsteuer von 8 Pf/l auf 2 Pf/l.
- 7.) Streichung zahlreicher Bagatellsteuern.
- 8.) Wegfall aller Geldtransaktionskontrollen bis zu 1 000 000 DM pro Jahr. Kina wird konvertibel.
- 9.) Senkung des Höchststeuersatzes für Privatpersonen von 45% auf 28%.

Die Wirtschaft begrüßt die Steuerreform als "notwendig zur Erhöhung der Beschäftigung und Überwindung der schweren Wirtschaftskrise, hervorgerufen durch die Schließung der Bougainville Mine".

19.1.93 : Der Staatsminister für Bougainville Angelegenheiten, Michael Ogio, gibt nach einem drei Tage Besuch auf Bougainville unter anderem bekannt: " Trotz weiterer starker Rebellenaktivitäten mit zahlreichen Toten werden wir den Wiederaufbauplan für Bougainville konsequent weiterführen. Die Forderung der Bevölkerung Bougainvilles ist dabei für uns allein maßgebend. Wie geplant sollen auch die Schulen in Buin und Tonu und die Asitavi High School mit dem Beginn des '93ger Schuljahres im Februar wiedereröffnet werden."

1.02.93 : PNG und Solomon Islands geben auf einer gemeinsamen Pressekonferenz bekannt, daß in Verhandlungen am 28.-29.Jan 93 ein Grenzabkommen vereinbart wurde. In diesem erkennen die Solomon

Islands an, daß Bougainville zu PNG gehört. Es wird ein Staatsvertrag zwischen beiden Staaten angekündigt, bekannt als "Basic Agreement on Border Arrangements between Solomon Islands and Papua New Guinea".

2/93 : PNG Regierungschef Pias Wingti besucht mit acht Ministern und 15 Abgeordneten Indonesien. Er stellt die Indonesische Minenpolitik als Vorbild für PNG dar.

3/93 : Weitere schwere Kämpfe auf Bougainville.

6.04.93 : Die UN Kommission für Menschenrechte in Genf verlangt die Einhaltung der Menschenrechte im Kampf auf Bougainville.

27.04.93 : CRA Hauptaktionär bei Bougainville begrüßt die Fortschritte auf Bougainville und fordert zu Friedensverhandlungen auf.

4/93 : Weitere schwere Kämpfe auf Bougainville.

15.04.93 : Regierung PNG widerspricht kategorisch der Behauptung, noch einmal auf das Gebiet der Solomon Islands vorgedrungen zu sein.

19.04.93 : Solomon Islands sollen weiter Waffen nach Bougainville liefern.

5/93 : Weiter schwere Kämpfe auf Bougainville.

25.5.93 : Die "Group off 77" das "United Nation Development Programm" (UNDP) und die "Non-Aligned Movement" (NAM) stellen sich offen hinter die Regierung PNG im Bougainville Konflikt.

26.5.93 : Die BRA versucht, Jugendliche ab 13 Jahren zu den Waffen zu rufen. Die Kämpfe werden zunehmend härter.

6/93 : Innerhalb von 14 Tagen soll die BRA 29 Zivilisten und 2 Dorfvorsteher getötet haben, da sie sich weigerten für die BRA zu kämpfen.

28.06.93 : Regierung PNG gibt bekannt 95% der Insel zurückerobert zu haben. In 75% des Territoriums sollen bereits staatliche Dienste wieder eingesetzt sein. Internationale Organisationen dürfen Bougainville wieder besuchen.

7/93 : PNG, Solomon Islands und Vanuatu wollen eine "Melanesische Freihandelszone" errichten. Fidschi ist als Beobachter vertreten.

11.08.93 : PNG und BRA Vertreter unterzeichnen ein Waffenstillstandsabkommen.

1.10.93 : PNG und Solomon Islands vereinbaren weitreichende wirtschaftliche Zusammenarbeit. Die Regierung der Solomon Islands ordnet die Schließung des BRA Büros in Honiara an. (Hauptstadt der Solomon Islands) BRA ist nun vollständig isoliert.

24.9.93 : Auf Grund eines Verfassungsgerichtsurteils des PNG

Verfassungsgerichtes muß Paias Wingti innerhalb von 18 Monaten als Premierminister zurücktreten. Sir Julius Chan soll dann Premierminister werden.

7.10.93 : Der Verteidigungeminister gibt bekannt, daß die Panguna Mine unter Kontrolle des PNG Militärs ist.

9.12.93 : Mr Forbes, ein bekannter Journalist in Australien, besucht Bougainville. Er ist beeindruckt von den Fortschritten auf der Insel.

2.03.94 : Vereinzelte Hardliner unter den BRA Anhängern verüben weitere Anschläge.

16.03.94 : Die Regierung PNG gibt bekannt, daß der weit überwiegende Teil der Bevölkerung Bougainvilles in die "Care Center" kommt, um mit Medikamenten versorgt zu werden. Sie suchen dort auch Schutz vor einzelnen BRA-Kämpfern.

11.04.94 : Bougainville Minister Michael Ogio sagt: "Trotz der Fortschritte auf Bougainville benötigt die politische Lösung noch Zeit."

19.-21.04.94 : Eine Australische Delegation besucht Bougainville. Sie äußert sich befriedigt und beeindruckt über die Fortschritte auf dem Weg zur Normalität auf Bougainville. Australien teilt mit, weitere 10 Mill. Austral\$ für Bougainville bereitzustellen.

16.06.94 : Australien stellt noch einmal 10 Mill. Austral\$ für Bougainville bereit. PNG schlägt eine Friedenstruppe verschiedener Süd-Pazifikstaaten vor.

7/94 : Vereinzelt BRA Aktivisten verüben weitere Anschläge.

19.07.94 : Regierung PNG verlangt, das Vermögen der Panguna Landowners Association (Teil der BRA) zu beschlagnahmen und der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

25.07.94 : Eine neue Regierung für die Provinz North Solomons (Bougainville und Buka) wird angekündigt. Sie soll auf einer breiten Bevölkerungsbasis stehen.

8/94 : Vereinzelt Anschläge der BRA.

18.08.94 : Bougainville Copper LTD begrüßt die Fortschritte zur Normalisierung auf Bougainville. Detaillierte Studien zur schnellen Wiedereröffnung der Panguna Mine sind in Auftrag.

1.09.94 : Wie bereits vorher angekündigt, tritt Palas Wingti als Regierungschef zurück. Neuer Premierminister wird Julius Chan. (Ehemals Finanzminister und Außenminister) Auf Grund der angespannten Wirtschaftslage wertet er sofort die Landeswährung Kina um 12% ab (Exportankurbelung) und friert alle Staatsausgaben bis Ende 1994 ein. Die Löhne der Staatsbediensteten werden bis Ende 1995 eingefroren. Seine erste Auslandsreise als Ministerpräsident führt nach Canberra / Australien. Australien zahlt an PNG pro Jahr ca. 386 Mill. DM Entwicklungshilfe.

8.09.94 : Waffenstillstandsvereinbarung in Kraft zwischen PNG und BRA. Zitat der Beteiligten : " Der Friedensprozess um Bougainville erreichte einen Durchbruch!"

15.09.94 : In der Regierungserklärung des neuen Premierministers Julius Chan erklärt dieser: "Die Lösung der Bougainville Krise bleibt an der Spitze der Regierungsziele. Eine Waffenstillstandsvereinbarung wurde am 8. September in Honiara unterzeichnet zwischen der Regierung von Papua Neu Guinea, der Bougainville Revolutionary Army (BRA) und der Organisation bekannt als Bougainville Interim Government. Der Premierminister und der Außenminister der Solomon Islands wohnten der Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens bei, welche Mitternacht am Freitag, dem 9. September 94 in Kraft trat. (PNG Zeit) Nächsten Monat soll eine Südpazifische Friedenstruppe auf Bougainville stationiert werden, die Blockade der Insel wird aufgehoben und am 10. Oktober soll die Bougainville Friedenskonferenz auf Bougainville stattfinden. Die Friedenskonferenz wird eine Vielzahl von Themen behandeln, einschließlich der Grenzziehung sowie den Status von Bougainville."

19.09.94 : Prime Minister Chan in einer Rede zur Lage der Nation: "Die wichtigste Entwicklung ist etwas Fundamentales. Große Fortschritte wurden im Friedensprozeß für Bougainville erreicht. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu nationaler Einheit und allgemeinem Vertrauen. Ein erfolgreicher Abschluß des Friedensprozesses für Bougainville wird die Furcht und Ungewißheit, welche in der Provinz North Solomons herrscht, beseitigen."

10.-14.10.94 : Friedensgespräche ohne BRA-Hardliner. Die Hardliner in der BRA stellen Bedingungen vor dem Beginn von Friedensgesprächen. PNG soll das Militär abziehen und die UNO soll die Gespräche leiten. Regierung PNG weist die Bedingungen zurück.

21.11.94 : PNG Regierung nennt Bougainville Krise eine wirtschaftliche Krise.

25.11.94 : Abschluß des Mirigini Vertrages. Vertreter der verschiedenen Bevölkerungsschichten Bougainvilles und die Regierung von PNG schließen folgenden Vertrag:

A) Einsetzung einer Übergangsregierung für Bougainville bis März '95 mit allen Rechten und Pflichten einer Landesregierung.

B) Bis 31.12.94 aktive Gespräche über die politische Lösung der Krise.

C) Weitere Gespräche zur Lösung aller anderen Probleme wie: Vertrauensbildung, Wiederaufbau und volles Wiedereinsetzen von Regierungsaufgaben auf Bougainville.

10.11.94 : Mark Rayner, Chairman von Bougainville tritt aus persönlichen Gründen zurück. David Klinsen wird neuer SOC Direktor.

30.12.94 : Regierung PNG spricht vom Erreichen eines "wichtigen Meilensteines" nachdem weitere Vereinbarungen mit regionalen Führern auf Bougainville erreicht wurden. Besonders hervorgehoben wird die wichtige Arbeit, die die Bougainville Übergangsregierung ab

März 95 auf allen Ebenen durchführen soll. Weiter wird die Einbindung der Solomon Islands in den Gesamtprozeß hervorgehoben. Mit den Solomon Islands soll bis Februar 95 ein Grenzabkommen ratifiziert werden und die UNO will auf den Solomon Islands zur Flankierung der Friedensbemühungen ein Büro eröffnen.

11.01.95 : PNG stellt die Zahlung auf alle Rechnungen ein. Finanzminister Chris Haiveta : " Die Misere begann bereits 1989, als der Sezessionskrieg auf der Insel Bougainville den Australischen Mischkonzern CRA zur Schließung seines Kupferbergwerkes vor Ort zwang und dadurch 20% der Staatseinnahmen aus Steuern und Abgaben wegbrachen." Australien, die Weltbank, der Internationale Währungsfond (IWF) sowie die Asiatische Entwicklungsbank bieten 160 Mill DM Überbrückungshilfe an. Die Regierung lehnt diese Hilfe ab. Chris Haiveta : " PNG hat genügend Staatsbeteiligungen, die privatisiert werden können und ist in der Lage, die Krise selbst zu bewältigen."

14.02.95 : Bougainville Copper Limited begrüßt die Fortschritte zur Wiederherstellung der Autorität auf Bougainville. Zitat: " Die nationale Regierung fährt fort in ihrem Bemühen, die Regierungshoheit auf Bougainville zurückzuerlangen. Die vorgeschlagene Einsetzung der Bougainville Übergangsregierung ist ein positiver Schritt und die Wiedereröffnung der Schulen sowie das Wiedereinsetzen staatlicher Dienste auf 90% der Insel zeigt die Rückkehr zur Normalität. Die restlichen 10% liegen in Zentral Bougainville um die Panguna Mine, wo die Mehrheit der Bevölkerung gerade unter Regierungseinfluß kommt. Mit dem Wiedereinsetzen des

regulären Luftverkehrs nach Bougainville und unter laufender Beteiligung verschiedener Volksvertreter, eine friedliche Lösung zu finden, haben die letzten Monate einigen Fortschritt gezeigt. Zugang zur Panguna Mine durch Firmenpersonal ist gegenwärtig jedoch nicht möglich. Sollten es die Bedingungen auf Bougainville erlauben, plant die Gesellschaft, die Produktion wieder aufzunehmen. Diese notwendigen Bedingungen beinhalten politische Stabilität auf der Insel und eine allgemeine Zustimmung zur Öffnung der Mine unter der Bevölkerung.

Die Arbeit an Wiedereröffnungskonzepten hat Strategien hervorgebracht, die die Kosten minimiert und die notwendige Zeit bis zur Produktionsaufnahme verkürzt. Die Studien zeigen, daß, nach der Entscheidung zur Wiederaufnahme der Produktion diese innerhalb von 18 Monaten möglich ist."

7.03.95 : Vertreter verschiedener Bevölkerungsgruppen verlangen die Lösung politischer Probleme, sowie : Amnestie, Flüchtlingsrückführung, Entschädigung und Wiedereinsetzen aller Regierungsleistungen auf Bougainville. Die Regierung PNG erwartet, daß diese Probleme von der " Übergangsregierung für Bougainville " gelöst werden. Sie fordert die letzten Hardliner unter den Rebellen auf, an diesem Prozeß mitzuarbeiten.

15.03.95 : Chris Haiveta, Finanzminister von PNG, legt den neuen Staatshaushalt für 1995 vor. Der mit Hilfe der Weltbank und des IWF erstellte Haushalt soll die Volkswirtschaft sanieren. Zentraler Punkt sind neue und alte Bergbauprojekte (Z.B. Goldmine Lihir).

5.04.95 : Auf der Hauptversammlung der Bougainville Copper LTD. in Port Moresby begrüßt der neue Chairman die politischen Verbesserungen auf Bougainville. Er bestätigt noch einmal: "Verschiedene Strategien für eine schnelle und kostengünstige Wiedereröffnung sind ausgearbeitet. Eine Wiederöffnung ist jedoch nur bei voller Unterstützung durch die Bevölkerung möglich."

6.04.95 : BRA Kommandanten in Zentral Bougainville bieten Sicherheitsgarantien an, falls zivile Dienstleistungen in ihrem Gebiet wiederaufgenommen werden. Sie verlangen die Rückkehr von Schiffs- und Lufttransporten, sowie die Wiedereröffnung von Bankfilialen. Ihr Friedensplan für Zentral Bougainville wird unterstützt von 106 BRA Rebellen und Bevölkerungsvertretern der Ortschaften North Nasion und South Nasion. Die ehemaligen Rebellen von Zentral Bougainville reisten nach Buka, um zu zeigen, daß sie und die Bevölkerung von Zentral Bougainville sich dem Frieden verpflichtet fühlen. Sie unterstützen Premierminister Julius Chan's politischen Versuch ein neues Abkommen für eine friedliche Zukunft auf Bougainville zu treffen.

10.04.95 : 27 von 30 Mitgliedern der neuen "Bougainville Übergangsregierung " werden in einem offiziellen Festakt vereidigt. Als Hauptaufgabe sieht die aus allen Bevölkerungsschichten bestehende neue Regionalregierung es an, den Friedensprozeß in Gang zu bringen.

18.05.95 : Nach Gesprächen zwischen der Regierung PNG und der Bougainville Übergangsregierung sagt PNG's Regierungschef Chan,

der das PNG Verhandlungsteam leitet : " Die Verhandlungen sind gut gelaufen und in der gleichen Atmosphäre werden zukünftige Verhandlungen mit der Übergangsregierung geführt."

6.06.95 : Die neue Regionalregierung beschließt eine Amnestie für alle BRA Aktivitäten von 10/88 bis 18.05.95.

5.07.95 : Australien stellt weitere 10 Mill. Australa für den Wiederaufbau Bougainvilles zur Verfügung. Außerdem: zahlreiche Ortsvorsteher lehnen die Amnestie ab. Begründung: Nur eine Minderheit war gewalttätig. Diese sollen auch die Härte des Gesetzes spüren.

3.08.95 : PNG's Premierminister Julius Chan und der Vorsitzende der PNG Übergangsregierung, Theodore Miriung, trafen sich im Mirigini Staatsgebäude am 3. August 95. Sie unterzeichnen die "Mirigine Charter". Diese wird von der nationalen und internationalen Presse als "weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem tragfähigen Frieden" bezeichnet. Die wichtigsten Punkte dieses Vertrages sind:

- 1) Amnestie
- 2) Wiederaufbau der Wirtschaft Bougainvilles
- 3) Zukunft der Widerstandskämpfer
- 4) Zukünftige Struktur der Provinzregierung von Bougainville
- 5) Aufhebung der Reisebeschränkung für alle BRA Führer und Abschaffung der Fahndungsprämien.
- 6) Finanzregelung

2.

The studies indicate that initial production could be achieved some 18 months after the achievement of the requisite conditions for a return to the island. Following the floating of the kina, it is estimated that the total cost of returning the mine to full production will be at the upper end of the range of K350-K500 million, spread over a number of years.

It is emphasised yet again, that resumption of operations at Panguna will only be possible after the achievement of a political resolution to the crisis has provided a sound basis for lasting peace. Accordingly, a strong consensus in favour of mining amongst the people of Bougainville is a prerequisite to any resumption of operations.

The company had a cash balance of K52 million at the end of March, after continued transfers to a separate account of amounts which may be required for landowners' compensation payments for the period from 1990 to date. The balance in that separate account currently totals K9.5 million.

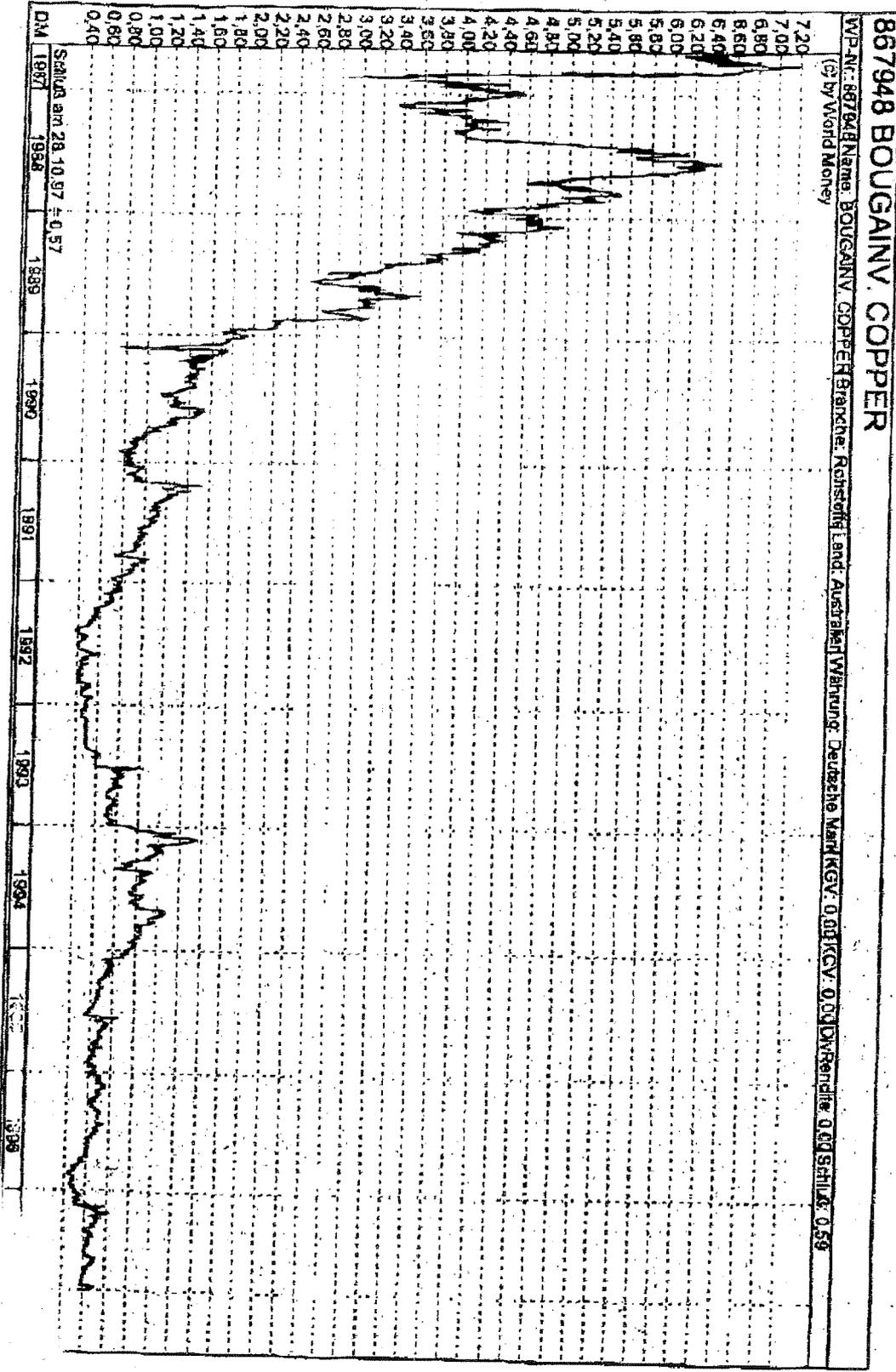
My statement in February mentioned the resignations from the Board in November last year of Mr Mark Rayner and Mr Don Carruthers because of other business commitments. Both have contributed greatly as directors and chairmen of the company and I thank them for their dedicated service and wish them well for the future.

I congratulate Mr Terry Palmer on his recent appointment as Chief Executive of Comalco Limited but am sorry to report that this has necessitated his resignation as managing director of the Company.

G. D. KLINGNER

Chairman

5 April, 1995



Bougainv. Copper

DM

